

Von Spiel zu Spiel ein bisschen besser

04.09.2010, 23:03 Uhr
Von Rainer Maaß

Fußball-Hessenliga: Kickers Offenbach II - Eintracht Wetzlar 0:3 (0:1)

Eintracht Wetzlar bleibt auch nach dem achten Spieltag der Fußball-Hessenliga ungeschlagen. Mit dem souveränen 3:0 (1:0)-Sieg bei Kickers Offenbach II demonstrierte der Aufsteiger zudem, dass er an einem guten Tag auf Augenhöhe mit den absoluten Topteams agiert.

"Wir werden von Spiel zu Spiel ein bisschen besser. Das war heute wirklich eine Klasseleistung meiner Leute", sprach Wetzlars Trainer Claus-Peter Zick das aus, was die Zuschauer zuvor 90 Minuten lang beobachten durften. Selbst eingefleischte Kickers-Anhänger durften vom Auftritt des Neulings beeindruckt gewesen sein. Allenfalls die Anfangsphase entsprach nicht Zicks Vorstellungen, da seine Deckung einige "Stockfehler" produzierte und die Reserve des Drittligisten gut aussehen ließ.

Nach zehn Minuten fingen sich die Schwarz-Roten. Auf der Wiese im Schatten der traditionsreichen Waldemar-Klein-Tribüne am Bieberer Berg spielte dann fast nur noch die Eintracht. Zicks Taktik ging auf, weil seine Mannschaft ein vortreffliches Forechecking aufzog und die spielstarken Offenbacher kaum einmal kontrolliert aus der Deckung aufbauen ließ. Und sie ging deshalb auf, weil Baris Odabas, einer der stärksten Offensivverteidiger der Klasse, auf seiner linken Seite ausgerechnet von Wetzlars eigentlichem Stürmer Andreas Baufeldt ausgeschaltet wurde.

Auf der linken Wetzlarer Seite sorgte Andreas Schäfer mit vielen Tempodribblings für Betrieb und Matthias Hagner glänzte in der Spitze wahlweise in der Rolle des Beschleunigers nach vorne oder als besonnener Spielverlagerer mit reduziertem Tempo. In der Spitze ging Claudius "Poldi" Weber weite Wege.

Die Vorstellung der Domstädter im ersten Akt wurde belohnt, weil sich Andreas Baufeldt aus 18 Metern ein Herz fasste und sein Rechtsschuss neben dem linken Pfosten zum 1:0 für die Eintracht einschlug (36.).

Wie Wetzlar das Geschehen nach der Pause kontrollierte, in der Deckung überhaupt nichts anbrennen ließ und blitzschnell nach vorne umschaltete, geschah im Stile einer Spitzenmannschaft. "Poldi" Weber markierte nach einer guten Stunde das 2:0. Er versetzte auf zwei Quadratmetern drei Offenbacher und ließ deren Keeper Sören Struss keine Chance.

Die Neuen geben ihren Einstand

Die Bemühungen der OFC-Reserve blieben Stückwerk, weil Eintracht Wetzlar sehr diszipliniert und wenige Stunden vor der offiziellen Einstandsfete der Neuzugänge mit viel Teamgeist aufwartete. Einen Klassekonter schloss Matthias Hagner nach mustergültiger Vorarbeit Andreas Baufeldts zum 3:0-Endstand ab (70.).

Offenbachs Trainer Jürgen Baier hatte es die Sprache verschlagen, lautete doch sein Plan, mit drei Zählern noch weiter in Richtung der Tabellenspitze zu rücken. Ein Plan, den Eintracht Wetzlar zumindest am gestrigen Nachmittag mit einer imponierenden Vorstellung vor den Augen vieler mitgereister Fans eindrucksvoll durchkreuzte.

"Jetzt muss die Kulisse nächste Woche beim Spitzenspiel gegen Alzenau aber wirklich mal vierstellig werden", wünschte sich Zick. Vor dem Hintergrund der gestrigen Vorstellung seiner Jungs und seiner Ankündigung, von Spiel zu Spiel besser zu werden, darf sich die Konkurrenz allmählich warm anziehen.

Offenbach II: Struss - Odabas, Sternheimer, Saletnik, Hörst - Grammel - Tusha, Findik - Ljubic (61. Cholewa) - Sommer (66. Kuru), Fiorentino (46. Curth).

Wetzlar: Koc - Proske, Leonhardt, Kling, Mülln - Saighani (79. Schaffarz), Hocker - Andreas Schäfer, Hagner, Baufeldt (81. Wilk) - Weber (69. Leopold).

Schiedsrichterin: Luft (Obertshausen) - **Zuschauer:** 180 - **Tore:** 0:1 Baufeldt (36.), 0:2 Weber (63.), 0:3 Hagner (70.) - **gelbe Karte:** Grammel (Offenbach II)

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 04.09.2010 um 23:08:27 Uhr

 **Kommentare (0)**

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=225955&em_loc=262